



**ANTRAG**  
**AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG VOM 30. MÄRZ 2019:**

---

Der Ständige Fachausschuss Bienenweide, Natur- und Umweltschutz (BieNU) des Landesverbandes hat auf seiner Sitzung am 10. November 2018 folgenden Antrag an die Vertreterversammlung des Landesverbandes beschlossen:

Die Vertreterversammlung möge beschließen, dass der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. an die Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes e.V. den Antrag stellt, dass der Deutsche Imkerbund e.V. dem Trägerkreis des Netzwerkes „Wir haben es satt“ (c/o Kampagne Meine Landwirtschaft, Marienstraße 19-20, 10117 Berlin) beitrifft.

**Begründung:**

Ziel des Netzwerkes ist es politisch auf eine Agrarwende weg von der industrialisierten Landwirtschaft hinzuwirken, dies beinhaltet unter anderem:

- Förderung einer insektenfreundlichen Landwirtschaft,
- eine unabhängige Risikoeinschätzung bei der Zulassung von Pestiziden,
- das Verbot von nachweislich bienenschädlichen Pestiziden,
- eine gerechtere Verteilung von Fördergeldern für die Landwirtschaft,
- das Stoppen des Höfesterbens,
- das Eintreten für eine gentechnikfreie Landwirtschaft.



Das Netzwerk „Wir haben es satt“ besteht derzeit aus über 50 Organisationen, u.a. Deutscher Berufsimkerbund, Mellifera, Aurelia Stiftung, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Misereor und Brot für die Welt.

Diese Trägerorganisationen rufen gemeinsam zu der großen „Wir haben es satt!“ - Demo im Januar auf und engagieren sich politisch um auf das Erreichen der o. g. Ziele hinzuwirken.

Die Unterstützung durch den Deutschen Imkerbund e.V. mit seinen über 100.000 Mitgliedern würde dem Ganzen politisch noch mehr Gewicht verleihen und steht im Einklang mit dem in der Satzung verankerten Erhalt einer an Wild- und Kulturpflanzen artenreichen Natur.

Hintergrundwissen:

Im Jahr 2011 hat die Kampagne „Meine Landwirtschaft“ die Demonstrationen unter dem Motto „Wir haben es satt!“ initiiert. „Meine Landwirtschaft“ ist ein breiter, gesellschaftlicher Zusammenschluss von rund 50 Organisationen aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt-, Natur-, Tier- und Verbraucher\*innenschutz sowie Entwicklungszusammenarbeit. Seit einem knappen Jahrzehnt setzen sich die Trägerorganisationen für die Agrarwende ein. Ihr gemeinsames Ziel ist eine bäuerliche, ökologischere und damit soziale, tier- und umweltfreundliche Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion in Deutschland und weltweit.